

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 9: Computersimulationen von Murgängen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keine Belebung der Konjunktur in Sicht

Die ausgewerteten Zahlen der Erhebung über die Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 4. Quartal 2002 signalisieren, dass im Projektierungsbereich keine Marktkräfte wirken, die eine Belebung der Konjunktur im Bausektor einleiten könnten. Mehrheitlich befürchten die Erhebungsteilnehmer bis Ende Juni 2003 eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

(sia) Die Meldungen über einen ungenügenden Auftragsbestand liegen 18 Prozent über den zufriedenen Äusserungen. 16 Prozent waren es im Vorquartal. Die Auftragsbestände auf der Basis des heutigen Personaleinsatzes reichen für 6,8 Monate aus (7,3 Monate im Vorquartal).

Ungebremster Rückgang der Projektsummen

Die Projektsummen in den neu vergebenen Planungsaufträgen entwickeln sich erneut rückläufig. Sämtliche Sparten befinden sich nach wie vor mit zweistelligen Prozentwerten auf Talfahrt. Im vierten Quartal 2002 meldet eine Mehrheit von 22 Prozent (23 %) der Erhebungsteilnehmer tiefere Bausummen. Der stärkste Rückgang verzeichnet der industriell/gewerbliche Bau mit 32 Prozent (-19 %), gefolgt vom öffentlichen Hochbau mit 31 Prozent (-21 %). Beim Wohnungsbau beträgt der Rückgang 22 Prozent (24 %), beim Tiefbau sind es 16 Prozent (-13 %).

Aktuelle Geschäftslage

Eine Mehrheit von 2 Prozent aller Erhebungsteilnehmer bezeichnet die aktuelle Geschäftslage als schlecht. Im Vorquartal hielten sich die Urteile die Waage. Am besten kommen wiederum die grossen Büros mit der gegenwärtigen Situation zurecht. Die guten und schlechten Meldungen gleichen sich aus. Bei den Büros mit sechs bis neun Beschäftigten überwiegen die Negativmeldungen erneut mit 2 Prozent (-2 %). Bei den kleinen Büros sind es 8 Prozent (-7 %).

Beschäftigungssituation

Die Dispositionen im Beschäftigungsbereich per Ende März 2003 haben sich gegenüber dem vierten Quartal 2002 nur unwesentlich verändert. Eine Mehrheit von 11 Prozent (-12 %) plant einen Abbau des Personalbestandes. Eine Mehrheit von 9 Prozent (-13 %) der Ingenieurbüros will ihren Personalbestand gegenüber dem Vorquartal verringern, eine Mehrheit von 13 Pro-

Auftragsbestand insgesamt

(Vergleich zum Vorquartal)

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	15,6	51,2	33,2	-17,6
Architekturbüros	16,9	51,5	31,6	-14,7
Ingenieurbüros	14,5	50,9	34,6	-20,1
- Bauingenieure	10,9	58,8	30,3	-19,4
- Haustechnik	9,0	29,0	62,0	-53,0
- Kulturtechnik	13,2	50,1	36,7	-23,5
- Andere	29,5	54,4	16,1	13,4

+ höher = gleich - geringer

Auftragserwartungen für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	13,6	58,4	28,0	-14,4
Architekturbüros	17,7	60,6	21,7	-4,0
Ingenieurbüros	10,3	56,7	33,0	-22,7
- Bauingenieure	8,5	58,5	33,0	-24,5
- Haustechnik	4,3	47,0	48,7	-44,4
- Kulturtechnik	11,1	51,0	37,9	-26,8
- Andere	23,3	54,0	22,7	0,6

+ besser = unverändert - schlechter

Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	12,5	63,2	24,3	-11,8
Architekturbüros	18,2	61,7	20,1	-1,9
Ingenieurbüros	7,9	64,4	27,7	-19,8
- Bauingenieure	7,6	63,1	29,3	-21,7
- Haustechnik	4,5	39,1	56,4	-51,9
- Kulturtechnik	3,7	81,2	15,1	-11,4
- Andere	13,2	72,1	14,7	-1,5

+ besser = unverändert - schlechter

zent (-11 %) der Architekten sieht einen Abbau der Beschäftigung im ersten Quartal 2003 vor.

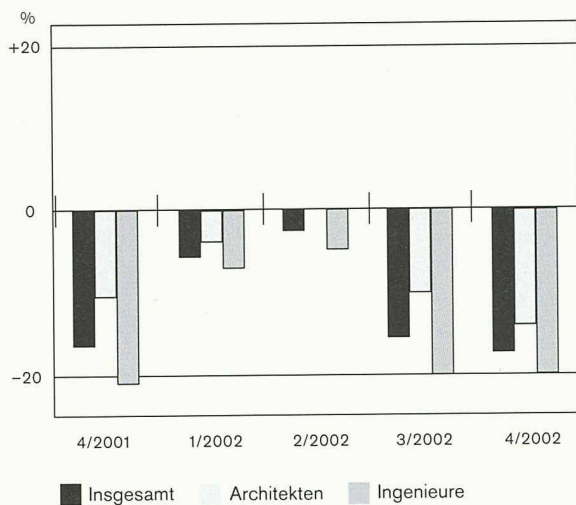
Eine Mehrheit von 13 Prozent (-14 %) der grossen Büros fasst per Ende März einen Personalabbau ins Auge. Bei den Büros mittlerer Grösse plant wiederum eine Mehrheit von 12 Prozent (-12 %) eine Verringerung des Personalbestandes. Bei den kleinen Büros beabsichtigt eine Mehrheit von 3 Prozent (-5 % im Vorquartal) den Personalbestand bis Ende März 2003 zu verringern.

Auftragserwartungen per Ende März 2003

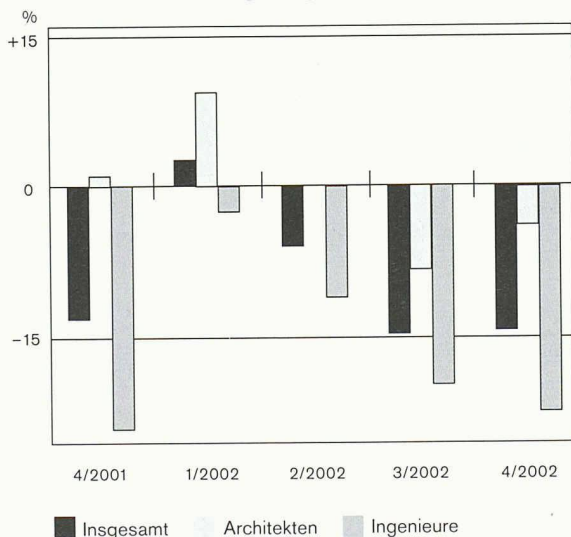
Eine Mehrheit von 4 Prozent (-8 %) der Architekten erwartet für das erste Quartal 2003 einen geringeren Auftragseingang als im Vorquartal. Bei den Ingenieuren rechnet eine Mehrheit von 23 Prozent (-21 %) mit einem Rückgang der Aufträge bis Ende März 2003. Eine Mehrheit von 5 Prozent (-10 %) der Büros mit einem bis fünf Mitarbeitern befürchtet für das erste

STELLENANGEBOTE

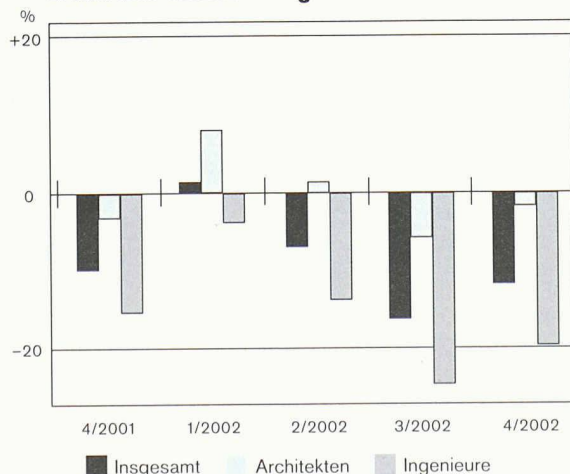
Auftragsbestand (Saldo)



Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Erwartete Geschäftslage



C'S'D'

Raum und Umwelt
Geologie und Geotechnik
Ingenieurwesen
Abfall und Altlasten
Verfahrenstechnik

Führendes Schweizer Ingenieurunternehmen mit
20 Niederlassungen in der Schweiz und in Europa
sucht für die Filiale Bern:

Projektleiter/in UMWELT (80 – 100%)

Aufgabengebiet:

- Umweltverträglichkeitsberichte und -konzepte
- Ökologische Baubegleitung
- Sachbearbeitung und Projektleitung im Fachbereich Steine und Erde

Wir erwarten:

- Hochschulstudium (vorzugsweise Umwelting. oder Umweltnaturwissenschaften ETH) oder gleichwertige Ausbildung
- 1 bis 3 Jahre Berufserfahrung in den aufgeführten Aufgabengebieten
- Bereitschaft zu Zusammenarbeit in interdisziplinären Projektteams
- Hohes Engagement, Teamfähigkeit, Flexibilität und Selbständigkeit
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck (Muttersprache Deutsch, gute Französischkenntnisse von Vorteil)

Wir bieten:

- Eine interessante, vielseitige und entwicklungsfähige Tätigkeit in interdisziplinären Projektteams
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Einbindung in ein gesamtschweizerisches Netzwerk von Fachspezialisten aus verschiedensten Geschäftssparten

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
CSD Ingenieure und Geologen AG, Herrn S. Wüthrich,
Hessstrasse 27d, 3097 Liebefeld/Bern

s.wuethrich@csd.ch
www.csd.ch

Projektleiter/in UMWELT

Kompetenz:

3'300 Planungsbüros mit Mitgliedern
des SIA schaffen mustergültige Lösungen
für Bau, Technik, Industrie
und Umwelt.

sia

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Selnastrasse 16 CH 8039 Zürich www.sia.ch

Quartal 2003 eine rückläufige Entwicklung. Bei den Büros mit sechs bis neun Beschäftigten rechnet eine Mehrheit von 11 Prozent (-16 %) mit einer Abnahme der Auftragseingänge. Bei den Grossen ist es eine Mehrheit von 22 Prozent (-17 %), die eine rückläufige Entwicklung erwartet.

Prognose per Ende Juni 2003

Der Pessimismus über die zukünftige Entwicklung der Geschäftslage setzt sich mit abnehmenden Raten fort. Die pessimistischen Erwartungen für die kommenden sechs Monate überwiegen die optimistischen mit 11 Prozent (-17 %). Eine Mehrheit von 2 Prozent (-5 %) der Architekten rechnet mit einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage, bei den Ingenieurbüros ist es eine Mehrheit von 20 Prozent (-27 %) der Erhebungsteilnehmer, die eine rückläufige Entwicklung erwartet. Bei den kleinen Büros halten sich die optimistischen und die pessimistischen Erwartungen über die zukünftige Geschäftslage die Waage. Bei den mittleren Büros erwartet eine Mehrheit von 11 Prozent (-13 %) eine rückläufige Entwicklung. Eine Mehrheit von 18 Prozent (-25 %) der Grossen befürchtet eine Verschlechterung ihrer Situation im ersten Semester 2003.

Anteil Umbau

Bei den Architekten beträgt der Umbauanteil per Ende Dezember 2002 41 Prozent (39 %), bei den Ingenieuren sind es 21 Prozent (22 %).

Honoraransätze

Eine Mehrheit von 26 Prozent (21 %) der Erhebungsteilnehmer befürchtet bis Ende März 2003 einen weiteren Rückgang der Honoraransätze.

Beschäftigung bis Ende März 2003

	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	7 (7)	75 (75)	18 (18)
– Architekten	6 (6)	75 (77)	19 (17)
– Ingenieure	7 (7)	76 (73)	17 (20)
Mittelland Ost mit Zürich	8 (8)	73 (71)	19 (21)
Mittelland West mit Bern	6 (2)	78 (79)	16 (19)
Nordwestschweiz mit Basel	10 (2)	82 (85)	8 (13)
Ostschweiz mit St. Gallen	6 (1)	75 (89)	19 (10)
Tessin	3 (7)	84 (77)	13 (16)
Westschweiz	7 (6)	73 (73)	20 (21)
Zentralschweiz	8 (9)	75 (73)	16 (18)

Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 1. Quartal 2003 (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage – Ende Dezember 2002

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	18 (21)	61 (58)	21 (21)
– Architekten	23 (22)	49 (54)	28 (24)
– Ingenieure	15 (19)	71 (62)	14 (19)
Mittelland Ost mit Zürich	20 (22)	58 (57)	22 (21)
Mittelland West mit Bern	21 (18)	64 (67)	15 (15)
Nordwestschweiz mit Basel	11 (8)	63 (84)	26 (8)
Ostschweiz mit St. Gallen	22 (22)	58 (49)	20 (29)
Tessin	10 (6)	45 (73)	45 (21)
Westschweiz	12 (19)	65 (57)	23 (24)
Zentralschweiz	24 (42)	45 (40)	31 (18)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen

Geschäftslage – Erwartungen bis Ende Juni 2003

	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	13 (9)	63 (65)	24 (26)
– Architekten	18 (14)	62 (67)	20 (19)
– Ingenieure	8 (5)	64 (63)	28 (32)
Mittelland Ost mit Zürich	11 (7)	61 (64)	28 (29)
Mittelland West mit Bern	13 (7)	65 (66)	22 (27)
Nordwestschweiz mit Basel	5 (14)	82 (77)	13 (9)
Ostschweiz mit St. Gallen	15 (11)	60 (56)	25 (33)
Tessin	11 (5)	62 (70)	27 (25)
Westschweiz	22 (13)	52 (63)	26 (24)
Zentralschweiz	15 (16)	64 (73)	20 (11)

Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten